

Reichstag: 30. August, 3 Uhr.

Der Präsident des Reichstages hat nach einer Rede...

Die erste, letztensmalige Eröffnungsfeier des neuen Reichstages dürfte nach den bisherigen Dispositionen...

Abbau bei der Lotterie

Statt 800 000 nur noch 500 000 Lose. Die Direktion der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie...

Oblauer Prozel

Abgelehnte Haftentlassungsanträge. Freitag, 19. Aug. für den gestrigen Verhandlungstag im Oblauer Prozel...

Vorwürfe gegen das Berliner Polizeipräsidium.

München, 19. Aug. Der 'Mittägliche Beobachter' teilt mit: 'Wie uns aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird...

Schuldenverhandlungen mit USA.

In amerikanischen Meldungen, wonach in August mit der Einleitung eines bezüglichen Kommissions...

Admiral Zenker gestorben.

Herode (Kar), 19. Aug. Admiral a. D. Hans Zenker ist gestern nachmittags nach einmonatiger Krankenlagerung...

Die Herfflungen des Reichswehr.

In der nächsten Zeit beginnen in den einzelnen Wehrrteilen die Herfflungen des Reichswehr. Nachdem im letzten Jahr...

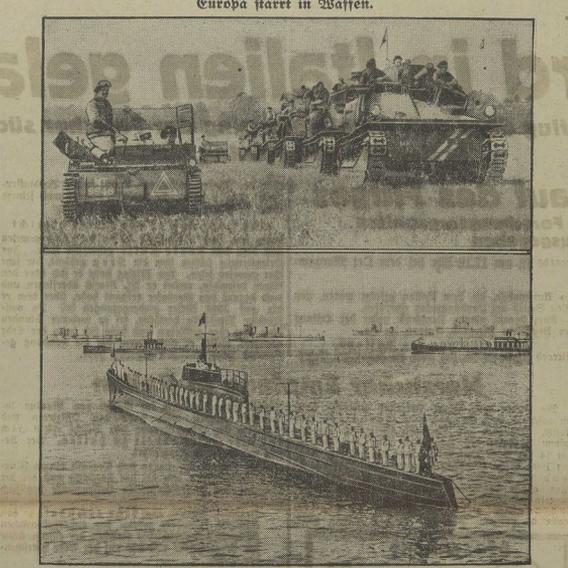
Neuer Memelkonflikt?

Konno plant Fortsetzung der Rüstungsauflösung.

Konno, 19. Aug. An maßgebenden Regierungskreisen wird das Saager Urteil eingehend...

Selbständig gegen das Memelgebiet und die jenseitigen autonomen Behörden ein. Dem Direktorium...

Europa starrt in Waffen.



Oben: Eine Transformation bei den englischen Mandanten im Vornord. Unten: Ein selbstloses U-Boot...

Um die Preußenkoalition

NSDAP. und Zentrum

Das Berliner Organ der Nationalsozialisten, 'Der Angriff', beschäftigt sich am Donnerstagabend mit den Verhandlungen über die Parteiführung einer Regierungskoalition...

Reichsregierung und Hitler-Unterredung

Neue Erklärung der Regierung.

Gegenüber der Behauptung nationalsozialistischer Parteiführer, die Reichsregierung habe eine unrichtige Darstellung...

Das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung

Annäherung zwischen Regierung und Reichsbank.

Die Reichsregierung ist jetzt intensiv mit der Aufstellung ihres Wirtschaftsprogramms beschäftigt. Der Reichsanwalt...

Laufnahme ohne Reichstag?

Berlin, 19. Aug. Eine Morgenzeitung brachte unter der Überschrift 'Rein Launige ohne Reichstag'...

Reichsregierung auch noch über diesen Rahmen hinausgehen, dürfte richtig sein. Wie weit aber entsprechende partielle Möglichkeiten gegeben sind...

Stahlhelm und SA.

Berlin, 19. Aug. Für das Schalten der Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und Stahlhelm...

Am Laufe der vorigen Woche wurden SA-Störungen aus Berlin herausgehört und nachdrücklich in Warnung gesetzt. Berliner Stahlhelmlieferanten...

Die SA. und die NSDAP.

London, 19. Aug. Der Berliner Reichsleiter der 'Daily Express' gibt Bericht wieder, die er ausdrücklich bemerkt, nicht auf nationalsozialistischer, aber ausschließlich auf nationaler Basis...

Reichsregierung und Hitler-Unterredung

Neue Erklärung der Regierung.

Gegenüber der Behauptung nationalsozialistischer Parteiführer, die Reichsregierung habe eine unrichtige Darstellung...

Laufnahme ohne Reichstag?

Berlin, 19. Aug. Eine Morgenzeitung brachte unter der Überschrift 'Rein Launige ohne Reichstag'...

Das nun die Summe angeht, um die es in diesen Verhandlungen geht, so scheint es sich in der Tat dabei um die 335 Millionen gehandelt zu haben...

Kirchengemeinschaft in den Lutherlanden?

Die Bedeutung der mitteldeutschen Landeskirchen.

Der Gedanke einer Reichsreform läßt sich eine Fülle kirchlicher Fragen lebendig werden. Deren Mittelpunkt ist der Bereich der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden. Die Bedeutung der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

77 Kirchenkreise, deren Seelenzahl und Größe, je nach der kirchlichen oder lutherischen, bündelnden oder industriellen Struktur der einzelnen Gegenden, sehr verschieden ist. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die Schrift.

Zum Wesen einer Landeskirche gehört nicht nur das geistliche Leben der Bevölkerung, sondern auch die innere Staatspolitik der Gegenwart. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Gegenüber diesen „Kirchenmännern“ bietet die

ein selbständiges Bild. Zwar ist es ein Akt der Selbstbehauptung, doch ebenbürtig, denn schon 1824 hat die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Wenn man von hier aus die Stellung einer

1. die evangelisch-lutherische Landeskirche des Preussens
2. die Thüringer evangelische Kirche.
3. die Kirchenprovinz Sachsen der evangelischen Kirche der altprotestantischen Union.
4. die evangelische Landeskirche Anhalts.

Die evangelisch-lutherische Landeskirche des Freistaats

steht nicht nur auf eine reichhaltige vierhundertjährige Geschichte zurück, sondern ist auch mit ihren rund 4 1/2 Millionen Seelen in rund 1000 Pfarren mit über 1500 geistlichen Stellen, deren Spitze in der bombastischen Person des Bischofs, eines der hervorragendsten Persönlichkeiten des Landes, die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die Thüringer evangelische Kirche

ist in ihrer letzten Form ein ganz modernes Gebilde. Sie ist entstanden durch den am 19. September 1919 erfolgten Zusammenschluß der verschiedenen thüringischen Landeskirchen und zählt rund 1 1/2 Millionen Seelen, die in 65 Kirchenkreisen zusammengeschlossen sind. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die Kirchenprovinz Sachsen

ist nicht nur durch ihre geographische Lage, sondern auch durch die in ihr gelegenen Wirtschaftskreise der Reformationszeit, Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Ostpreußen, die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt. Die kirchliche Gemeinschaft in den Lutherlanden ist ein Problem, das sich in der kirchlichen Gemeinschaft in den Lutherlanden zeigt.

Neue Triumphe der Radiotechnik

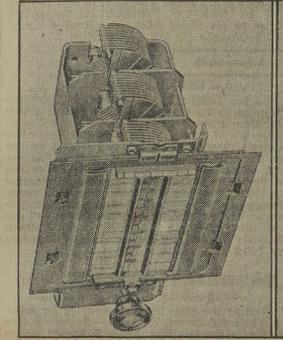
Ein Gang durch die IX. Deutsche Funkausstellung Berlin 1932.

Trotz der Krise, trotz der Unruhe der Zeit geht es mit der Radiotechnik aufwärts. Dies ist der erste zwingende Eindruck, den man von der diesjährigen großen Funkausstellung in der Halle der Reichshauptstadt Berlin gewinnt. Was es dort als Bilanz eines Jahres anstrengender Konstruktionsarbeit zu sehen ist, kann nicht anders als ein Triumph gemeinet werden.

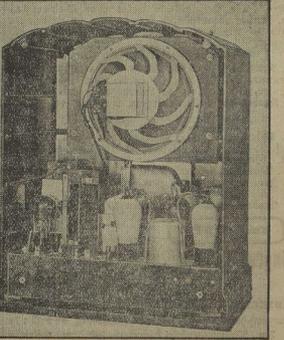
Von den neuen Erfindungen der Radiotechnik ist in erster Linie der ganz neue Empfangsersatz zu nennen, der mit einem Schlag die bisherige Empfangsmerkmale löst. Dieser denn je moderner es dem ungeschulten Rundhörer, treude Stationen zu erreichen und die Fernsprecher zu hören. Es ist der

der synodalen Vertretung, also von jeder der 4 Kirchen je 2, macht im ganzen 12 Personen, formen die Gänge glänzend machen. Die Leitung mag wohligen Verfalls, doch trittend noch zwei Jahren, um die Kontinuität der Arbeit nicht zu gefährden. Als Tagungsort wähle man den schön gelegenen Zeppelinfeld; Wittenberg, nicht nur wegen seiner glänzenden Geschichte, sondern auch wegen seiner historischen Bedeutung, vor allem aber wegen der Möglichkeit, hier an historischer Stätte der „Kirchengemeinschaft in den Lutherlanden“ die nächsten Weltkongresse abzuhalten. So könnte sie leichter und würdiger liegen, als im alten Schloß Friedrichs des Weisen im Schloß der Schöpfung. Die Stadt Wittenberg wird auch hier ohne Zweifel für ihren hohen Ruf bewahrt sein! Alles Weitere kann getrost der Einmündung überlassen. Denn auch hier ist die höchste Achtung für ein solches Werk das aller Vorkommnisse, „Seid gefest, alle Volk, und arbeitet!“

„Präzisionsarbeit“, erreicht eine Schirmträgergröße, die die Qualität beliebig regelt. Es ist in vollkommener Weise das Problem der Leisten und Kanäle überbrückt. In diesem Zusammenhang müssen auch die Fortschritte der Lautsprecherkonstruktion erwähnt werden. Nach wie vor stehen die elektroakustischen Lautsprecher auch in diesem Jahre, nach der Naturtreue der klanglichen Wiedergabe, auf der Spitze. Es ist aber gleichzeitig der deutschen Industrie gelungen, durch vervollkommnete Auszubildung elektroakustischer Lautsprecher, nach dem freigelegten Lautsprecher zu schaffen, die in ihrer klanglichen Leistung nach an den elektroakustischen Lautsprecher



Zwei neue Konstruktionen, die „Telefunken“ auf Automaten, hinterher mit fest angegebener Stationsnummer, der Scala sind die drei Automaten-Superheterodyn-Empfänger, kurz „Super“ genannt. Er ist auf dem sogenannten Überlagerungsprinzip aufgebaut und besitzt eine Anzahl Bandfilter, die je abgestimmt sind, daß sie ein Frequenzband von höchstens 9 Kilohertz zulassen, also gerade den Abstand garantieren, der den einzelnen Sendern von dem anderen trennt. Mit einem Superheterodyn-Empfänger kann heute nur noch der neue Dreifachempfänger einmengen aufnehmen, der auf der Funkausstellung wieder vertreten ist.



der Großen Berliner Funkausstellung zeigt. Telefunken-Super mit automatischer Stationsnummer, Lautsprecher, automatische Stationsnummer, automatische Stationsnummer.

logenannte Super-Heterodyn-Empfänger, kurz „Super“ genannt. Er ist auf dem sogenannten Überlagerungsprinzip aufgebaut und besitzt eine Anzahl Bandfilter, die je abgestimmt sind, daß sie ein Frequenzband von höchstens 9 Kilohertz zulassen, also gerade den Abstand garantieren, der den einzelnen Sendern von dem anderen trennt. Mit einem Superheterodyn-Empfänger kann heute nur noch der neue Dreifachempfänger einmengen aufnehmen, der auf der Funkausstellung wieder vertreten ist.

Zwei Dinge sind es, die in den moderneren Radiogeräten eigen sind: die Eintragsleistung und die Fernübertragungsfähigkeit. Es ist nur noch ein einziger Knopf, der zu dreien ist: Keine Röhrenleitung, keine Anodenheizung und wie alle die technischen Dinge heißen, die einem technisch unorientierten Hörer das Leben leichter machen. Durch den einzigen Knopf wird eine mit Stationsnamen versehene Scala bewegt, — und prompt ertönt im Lautsprecher derjenige Sender, dessen Name in dem Knopf der Scala eingetragener ist.

Die Besizer eines neuen Gerätes werden so mit jeder nicht mehr von dem letzten Gedächtnis (Gedächtnis) Erfindungen geplagt. Dies wird zu erheblichem Teile durch die neue Höhe, die logenannte

berantreiben und hierbei den Vorzug der größeren Einfachheit und Billigkeit haben.

Die größte Senkung der Funkausstellung bildet die „Hörgeräte“ der Firma Telefunken, die für Fernübertragung bestimmt ist. Die neuesten Fernübertragungsgeräte zeigen, daß die Sender, die für Jahre hinaus das Fernsehen auf einem kleinen Gebiet gegeben haben, nicht mehr, einmal ausnahmsweise unredlich gehabt haben. Die Erfolge, die im Laufe des Jahres auf dem Gebiet des Fernsehens erzielt wurden, sind geradezu erstaunlich. Ohne auf die technischen Einzelheiten einzugehen, soll hier nur gesagt werden, daß es bereits möglich geworden ist, Straßenszenen drahtlos zu übertragen und wiederzugeben. Nach dieser Richtung hin die Funkausstellung bedeutet, es mehr als wiederhergestellt. Es ist bereits die 10prozentige Vermehrung eines der größten technischen Träume der Menschheit.

Gegenoff

des Pilzergiftungen

Nach langjähriger wissenschaftlichen Berufen soll es ein französisches Gelehrtes, dem Professor Simoulin von der Universität Clermont-Ferrand, gelungen sein, ein Gegenoff gegen Pilzergiftungen zu entdecken.

Dabei handelt es sich um ein höchst einfaches und preiswertes Mittel, das jedermann, auch der einfachste Landwirtschafter, ohne weiteres herstellen imstande sein soll. Der Gelehrte hatte in langen Beobachtungen festgestellt, daß Kaminas giftige Pilze zerstören können, ohne daß sich irgendwelche organische Verbindungen einstellen. Der Erfolg dieser Beobachtungen hat er dann auch mit anderen Tierarten und Pflanzen entsprechende Versuche angestellt, die von Erfolg begleitet gewesen sein sollen. Diese Versuche erstreckten sich darauf, daß er zunächst den zu untersuchenden Menschen und Tieren giftige Pilze verabreichte und ihnen kurz darauf ein kein giftiges Gemisch aus feinem Kaminaspulver und Kaminasgemisch zu essen gab. Bei nur wenigen der so behandelten Wesen traten sich irgendwelche Vergiftungserscheinungen bemerkbar gemacht haben. Wo aber irgendwelche obliquen oder objektiven Symptome der Vergiftung waren, sind diese schon sehr bald, nachdem das Gemisch verzehrt wurde, verschwunden. Scheinbar also enthält der Organismus der Kaminas eine Substanz, die die giftigen Wirkungen des Pilzgiftes aufhebt. Somit der französische Bericht.

Es ist nun anzunehmen, daß die Gesundheitsbehörden der verschiedenen Länder auf dieser doch immerhin verlockenden Aussicht der Versuche nachzugehen werden, und deswegen ist es ratsam, zunächst einmal abzuwarten, wie sich andere Wissenschaftler zu dieser Erkenntnis, die zweifellos von allergrößtem Wert sein könnte, verhalten werden.

Wenn man sich überläßt die Anzahl derjenigen Personen, die heute an Pilzergiftungen sterben oder erkranken, mit der entsprechenden Anzahl aus früheren Jahren vergleicht, so wird man erstaunlicherweise feststellen können, daß Erntehilfen und Tabakfelder gegenüber früher außerordentlich zurückgegangen sind, obwohl heute wesentlich größere Mengen von Pilzen verzehrt werden.

Die Vergütung des Bracks der „Nobe“.



Der Röhrenbaum der „Nobe“ ragt zwischen den Gehäusen „Wille“ und „Kraft“ aus dem Wasser.

Die Vergütungsarbeiten am Stad der „Nobe“, die vorgetrieben sind zu einem gewissen Stillstand gekommen waren, da infolge unangünstiger Wasserstandsverhältnisse das Brack teilweise wieder abgeräumt, haben

offener früh weitere Fortschritte gemacht. Es sind jetzt sichtbar 9 Meter in einer Länge von 2 Metern, die Brücke des Vorderbrücks, die beiden Stangen der Kelling und die Brücken an der Steuerfortsätze

des Vorderbrücks sowie die Davits der Vorderfortsätze, beide auf Steuerbordseite. Das Brack liegt in 9 Meter Wassertiefe in der Mitte der Heilendorfer Bucht, 200 Meter vom Ufer entfernt.

Die Vergütung des Bracks der „Nobe“ ist ein Problem, das sich in der Vergütung des Bracks der „Nobe“ zeigt. Die Vergütung des Bracks der „Nobe“ ist ein Problem, das sich in der Vergütung des Bracks der „Nobe“ zeigt.

Die Vergütung des Bracks der „Nobe“ ist ein Problem, das sich in der Vergütung des Bracks der „Nobe“ zeigt. Die Vergütung des Bracks der „Nobe“ ist ein Problem, das sich in der Vergütung des Bracks der „Nobe“ zeigt.

Die Vergütung des Bracks der „Nobe“ ist ein Problem, das sich in der Vergütung des Bracks der „Nobe“ zeigt. Die Vergütung des Bracks der „Nobe“ ist ein Problem, das sich in der Vergütung des Bracks der „Nobe“ zeigt.

Die Vergütung des Bracks der „Nobe“ ist ein Problem, das sich in der Vergütung des Bracks der „Nobe“ zeigt. Die Vergütung des Bracks der „Nobe“ ist ein Problem, das sich in der Vergütung des Bracks der „Nobe“ zeigt.

Merzberg. Die neuesten

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Militärische Zeitsung“, „Der Heimat“, „Satz und Karte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Geld- und Wirtschaftswissenschaften“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jagd und Fisch“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Abonnementpreis für den regelmäßigen Abnehmer 10,- M. für 12 Hefen monatlich 2,10 M. Adressänderung 20 Pf. frei Haus, 10 Pf. bei Abnahme. Abbestellung 200 M. Adressänderung 10 Pf. monatlich und 10 Pf. bei Abnahme. Abbestellung 200 M. Adressänderung 10 Pf. monatlich 10 Pf. bei Abnahme. Adressänderung 10 Pf. monatlich 10 Pf. bei Abnahme. Adressänderung 10 Pf. monatlich 10 Pf. bei Abnahme.

Hauptverlagsgesellschaft Merzberg: 81 Ritterstraße 3.

Zweiteile Deuna: Industriehof 1.

Verlag: Mittelweg 3088. Postfach: Leipzig 299 30.

Nr. 194

Freitag, den 19. August 1932

59. Jahrgang

17 000 Meter erreicht!

Piccard in Italien gelandet

Nach einem Zickzackflug über den Mittelalpen ging der Forscher südlich des Gardasees in der Provinz Mantua nieder

Glänzender Verlauf des Fluges

Die Gondel geborgen — Forschungsergebnisse noch nicht ausgegeben

Verona, 19. Aug. Der Ballon Professor Piccards ist um 17.10 Uhr bei dem Ort Mongabano in der Provinz Mantua glatt gelandet.

Über den Verlauf des Fluges vom Ausgang des Staates werden nach folgende Einzelheiten gemeldet: Der bekannte Pilot Walter Mittelholzer, der den Ballon mit einem Hilfsmotor verließ, schraubte sich vor dem Start schon in eleganten Windungen bis in 5000 Meter Höhe. Nach einmal prüfte dann, nachdem er die Gondel (gegen 4.50 Uhr) befreit hatte, Piccard glänzend den Gondelverlauf und das Funktionieren der Ventile, um tief verschobene Male keinen Ungewöhnlichen Größe zu. Dann erlitt die letzte Kommando. Die Gasse, von denen jedes von sechs Mann besetzt wurde, wurden langsam gelodert. Der Ballon hob sich, ließ sich unter den bewundernden Rufen des Publikums von den Felsen und Fing in den blauen Höhen hinauf, während Piccard aus der geöffneten Ballontüte herausblies. Der Ballon flog infolge der Luftverteilung der Luft, die nach nicht nur der Sonne erhellte nur, sondern auch langsame Piccard mußte bereits nach drei Minuten zwei Gänge Ballast abwerfen.

Der Ballon wurde zunächst nach Osten getrieben und folgte dann einer südlichen Windrichtung, um dann endlich in schnellem Tempo nach Süden zu treiben. Um 5.26 Uhr trat für die erste Sonnenstrahlung, gleichzeitig auch die aus dem Dunst empfangene Sonnenstrahlung herab. Der Ballon flog infolge der Luftverteilung der Luft, die nach nicht nur der Sonne erhellte nur, sondern auch langsame Piccard mußte bereits nach drei Minuten zwei Gänge Ballast abwerfen.

Der Ballon flog infolge der Luftverteilung der Luft, die nach nicht nur der Sonne erhellte nur, sondern auch langsame Piccard mußte bereits nach drei Minuten zwei Gänge Ballast abwerfen.

Um 9.40 Uhr wurde aus der Gondel folgende Fundmeldung abgelesen: „Fliegen gegen Meran, sind auf halber Distanz.“ Ein weiterer Fundbericht aus der Gondel lautet: „Vor allem gut. Wellungen auf Höhe 14 000 bis 15 000 Meter.“

Piccards Ballon hatte bereits zwei Stunden nach dem Start die Stratosphäre erreicht. Er wurde um 7.30 Uhr über Wittenfald (Kanton St. Gallen) mit einem Telemeter in Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Er überflog mehrere Beobachtungsstationen. Um 9.35 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon hat sich zunächst nach Zürich aus in südlicher Richtung fortbewegt, wurde dann aber von einer westlichen Aufwindströmung erfasst, die ihn über den 2500 Meter hohen Sants in der Dalmatiner Höhe. Von hier ist er abermals nach Süden gewandert, das Rhodan entlang geflogen und wurde um 7.45 Uhr über dem Südrand des Sants in einer Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Piccards Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Die Automate, die dem Ballon gefolgt waren, von allen Seiten am Landungsplatz eintrafen. Sie darauf gingen Landleute unter der Leitung des Begleiters Piccards, Colpino, an die Abmontierung des Ballons. Piccard lehnte es ab, sich über die technischen Ergebnisse des Fluges zu äußern, bevor er die Bordinstrumente geprüft habe. Er erzählte, daß er nach keinem Start in Richtung Mantua von drei Stunden eine Höhe von 16 000 Meter erreicht habe, wo der Himmel sehr dunkel gewesen und eine sehr starke Kälte geherrscht habe. Zur Orientierung hätten ihm die Seen gedient, die sehr klar gewesen seien. Am Mittag habe er sich über den Alpen befinden, wobei er St. Moritz überflogen und bald darauf den Gardasee erkannt habe, über dem er bis auf 3000 Meter niedergegangen sei. Die vollständige Windrichtung herrschte, sei er mehrere Stunden über dem See geblieben und habe sich dann der Erde genähert, wobei er nach einem für die Landung geeigneten Platz Ausschau gehalten habe.

Der Ballon wurde zunächst nach Osten getrieben und folgte dann einer südlichen Windrichtung, um dann endlich in schnellem Tempo nach Süden zu treiben. Um 5.26 Uhr trat für die erste Sonnenstrahlung, gleichzeitig auch die aus dem Dunst empfangene Sonnenstrahlung herab. Der Ballon flog infolge der Luftverteilung der Luft, die nach nicht nur der Sonne erhellte nur, sondern auch langsame Piccard mußte bereits nach drei Minuten zwei Gänge Ballast abwerfen.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Der Ballon wurde dann um 4 Uhr vom Beobachter in der Höhe von 15 000 Meter festgestellt. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet. Um 9.45 Uhr wurde er wieder beobachtet.

Herzlicher Empfang in Italien

Die Kunde vom Fluge Professor Piccards hatte sich noch in dem Gebiet des Gardasees verbreitet. Tausende von Beratern verfolgten mit lebhaftem Interesse den langsamem Flug des Ballons. Um 14 Uhr war Professor Piccard bis auf eine Höhe von 1000 Meter herabgekommen und überflog Defezano 2 1/2 Stunden lang. Von hier aus nahm der Kurs gegen Colpino della Stiera und landete dann in der Nähe von Mantua. Eine zahlreiche Zuschauermenge sollte den mutigen Flieger begrüßen. Professor Piccard verließ gleich

hastig eine Landung im Gebiet von Mantua in Formel modern war, hatte den Offizieren und Soldaten der Fliegergruppe den Befehl erteilt, sich für alle Fälle bereit zu halten. Der Befehl wurde sofort ausgeführt.

Rom, Verona, Defezano und Terrara waren Flugzeuge aufgeflogen, um bei der Landung und bei der Bergung der wissenschaftlichen Instrumente behilflich zu sein.

Professor Piccard war sehr erkrankt. Er soll erkrankt, besonders infolge des außerordentlichen Temperaturrückfalls zwischen der ersten Höhe der Stratosphäre und der auf der Erde herrschenden Höhe.

Bald nach der Landung traf eine Truppenabteilung und mehrere Fliegergeschwader an Ort und Stelle ein, die die Bergung der Gondel und der Ballonhülle vornahm. Auch der Präsekt von Mantua und der schätzlichen Barteletti fanden sich zum Empfang Piccards ein, der für die Begrüßungsmorte bereit zu sein.

Die beiden Stratosphärenforscher wurden dann in das Hotel Metter geteilt. Dort konnten Professore Piccard einige Fragen richten. Zuerst erzählte er, daß er sofort nach der Landung an seine Fliegergeschwader habe, daß er in Defezano ein getroffen sei. Er habe die Temperatur unter Null gehabt habe, einen wunderbaren Tag angetroffen habe, bald heimgefahren gedachte, bereits ein Glühwürmchen gesehen zu haben. Die Temperatur unter Null gehabt habe, und zwar auf die Frage, ob er sich erkrankt habe, habe er geantwortet, daß er sich erkrankt habe, und zwar auf die Frage, ob er sich erkrankt habe, habe er geantwortet, daß er sich erkrankt habe.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Die witter aus Defezano gemeldet wird, hat Professor Piccard seinen Flug in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung beendet. Das italienische Luftfahrtministerium, das schon vorher von der Höhe nach der Landung die Gondel und begab sich im Auto nach Defezano, während Colpino an der Landungsstelle blieb.

Mechanismus habe beim Landen augenfällig gelitten, was jedoch nicht von Bedeutung sei. Über seine Fortschritte in der Stratosphäre konnte der Professor nur keine Mitteilung machen, da die Apparate alle versetzt sind und noch geprüft werden müssen. Er jag sich bald zurück, da er müde und der Ruhe bedürftig war.

Ballonhülle und Gondel geborgen. Defezano, 19. Aug. Die erste Gruppe Prof. Piccards nach der Landung war, daß die Gondel und der Ballon vor der stark zunehmenden Menge der Reisenden, die ihm lebhaftes Interesse und Beifall bekundeten, in Sicherheit gebracht wurden. Fliegeroberst Bernasconi, der Leiter der Schule für Schmelzflug, forderte sofort einen Kraftwagen aus Defezano an, auf dem die Stratosphärenhülle und die Hülle verladen werden könnten. Piccard und ein Begleiter übernahmen persönlich die Verladung, die gegen 20 Uhr beendet war, und begleiteten den Transport zum Befreiungsort von Defezano. Den Schatz der Gondel übernahm die dortige Abteilung der Fliegertruppe.

Ein dritter Stratosphärenflug Piccards? Rom, 19. Aug. (Drahtmeldung.) Die der „Mittleren“ meinet, hat Professor Piccard einen dritten Versuch in die Stratosphäre unternommen, und zwar wird er diesmal vom Meer bei Hudson-Bai (Kanada) aufsteigen. Zahlreiche Fragen wurden über die Flucht, wenn geflügelt werde, wie die fossilen Strahlen sich dort auswirken, wo die magnetische Linie in die Stratosphäre mündet.

Berliner Funkausstellung eröffnet. Berlin, 19. Aug. Die „Große Deutsche Funkausstellung Berlin 1932“ wurde heute vormittag, 10 Uhr, vor mehr als 2000 geladene Ehrengäste feierlich eröffnet. Reichspostminister Freyher von Ribbentrop hielt die Eröffnungsansprache. Wohl noch zu früher Zeit, so lagte der Minister, habe der Rundfunk im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gefunden wie im letzten Jahre und seine Bedeutung auch für die Zukunft des Staates so deutlich erkennen lassen wie in den letzten Wochen und Tagen.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Die feierliche Eröffnung zwischen den Aufstellungen der Ausstellung und des Betriebes Programmgestaltung sei beendet.

Staatskommissare für Gen

Zur Entreibung der an den Staat abzuhörenden

Wie vom Amlichen Preussischen Pressedienst unter Bezugnahme auf die Nachrichten über die bevorstehende Beteiligung von Staatskommissaren in einigen Gemeinden mitgeteilt wird, hat schließlich seitens der Staatsregierung Maßnahmen beschlossen, um auf eine gewissenhafte und pünktliche Erfüllung der von den künftigen Gemeinden erhobenen Staatssteuern in die Staatskasse zu dringen. Die Rechtsgrundlage hierzu bildet die im § 9 der Haushaltsaufstellungsverordnung nach der Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung. Danach erhält der Finanzminister das Recht, einen besonderen Staatsbeamten in die künftigen Gemeinden zu entsenden, der alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Die künftigen Gemeinden, die alle Maßnahmen zur pünktlichen Abführung der Staatssteuern ergreifen und im Falle der Gemeindefälle unmittelbar Zwangsmaßnahmen zur Abführung der nach seiner Befreiung einmündigen Staatssteuerbefreiung ergreifen kann. Das dem Finanzminister eingeräumte Recht soll der Regierungspächtern übertragen werden.

Stärke Kälte

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon gegen 17 Uhr am Sonntag Professor Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Ein einzelner beobachtet nach der Landung, daß die Einmündigen von Prof. Piccards Ballon haben den Flug fortgesetzt an der charakteristischen fucheligen Gondel erkannt. Um 17.30 Uhr landete der Ballon 3 Kilometer von Prof. Piccards, wobei die Gondel gegen einen Hügel ließ. Bei diesem Stöb fielen die Bordinstrumente an. Piccard verließ die Gondel, während

Universitäts- und Landesbibliothek

